



PFARRBRIEF

Juli / August
2021
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



Foto: Pia Foierl

Das Pastoralteam der GdG Nörvenich –Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus	✉ st.gereon@gmx.de	☎ 02424 / 7106
Diakon Martin Schlicht	✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de	☎ 0176 / 32639073
Diakon Christian Harttig	✉ christian@diakon-harttig.de	☎ 0151 / 68136643
Pater Otto Wagner SSS		☎ 02421 / 3065315
Pater Günther Kames, OMI	✉ kames@oblaten.de	☎ 02426 / 9540008
Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft		
Ruth Jannes	✉ r.jannes@gmx.de	☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an: **Priesternotruf** ☎ 02421 / 5990

Pfarrbüros der GdG Nörvenich - Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef

Hirtstr 3, 52388 Nörvenich

☎ 02426 / 902651

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Pfarrbüro St. Marien

Im Tal 7, 52391 Vettweiß

☎ 02424 / 7106

Fax: 02424 / 1094

E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

E-Mail: st.marien.klook@gmx.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)

Dienstag

15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)

Mittwoch Ruhetag

Dienstag, Donnerstag

9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)

2. - 4. Mittwoch

9:00 – 12:00 Uhr (Frau Alwine Klook)

Montag und Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef

Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich

Sprechstunden: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

☎ 02426 / 4054

Fax: 02426 / 902659

E-Mail: verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf

Frau Schwarz

☎ 02426 / 94090

Kath. Kindertagesstätte St. Medardus

Frau Geuenich

☎ 02426 / 6712

Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei) ☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. <https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25>

Die Pfarreien der GDG im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.08.2021.

Herausgeber: Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef

Kontakt Redaktion Diakon Martin Schlicht; Pater Günther Kames, OMI; Klaus-Dieter Wolff

E-Mail Redaktion: martin.schlicht@bistum-aachen.de; kames@oblaten.de; klaus-dieter.wolff@web.de

2021 Jahr des hl. Josef Josef der Bräutigam – im Monat Juli



Foto: Winfried Möller, Rasdorf

Nach der Corona-Pandemie finden nun nach fast eineinhalb Jahren Pause wieder Taufen und Trauungen in unserer GdG Nörvenich/Vettweiß statt. Die typischen Hochzeitmonate sind von Mai bis September. Da spielt das Wetter meistens mit, die Natur blüht auf, steht in voller Pracht oder zeigt sich noch einmal von ihrer besten Seite bis in den goldenen Oktober hinein. Das passt gut zu einer kirchlichen Trauung! Das passt gut zum Beginn eines gemeinsamen ehelichen Lebens. Der Monat Juli liegt genau in der Mitte der Hochsaison der Hochzeiten. Daher möchte ich Ihnen für diesen Monat Juli den hl. Josef, in der Berufung als Bräutigam Mariens etwas näher bringen.

Im Neuen Testament berichten die Evangelisten Matthäus und Lukas in ihren Kindheitsgeschichten Jesu Einzelheiten von Josef und geben jeweils einen Stammbaum Jesu an, der besagt, dass Josef aus dem Geschlecht des israelitischen Königs David stamme. Als Nachkomme Davids (Mt 1,16.20), aus dessen Wurzel Jesus als Spross hervorgehen sollte, wie der Prophet Natan David verheißen hatte (2 Sam 7), und als Bräutigam der Maria von Nazareth stellt der heilige Josef eine Verbindung zwischen dem Alten und dem Neuen Testament dar.

Nach Darstellung des Evangelisten Matthäus war Josef mit Maria verlobt und nahm sie auf Weisung eines Engels, der ihm nachts im Traum erschienen

war, zur Frau, obwohl sie (nicht von ihm) schwanger war. Nach christlicher Lehre ist dies eines der Zeugnisse dafür, dass Maria Jesus vom Heiligen Geist empfangen hatte.

Die Bezeichnung „Jesus, Sohn des Josef“ findet sich auch im Johannesevangelium (Joh 1,45 und 6,42). Ansonsten wird Josef in den Evangelien und allen übrigen neutestamentlichen Schriften nicht erwähnt. Daraus wurde geschlossen, dass er noch vor dem öffentlichen Auftreten Jesu gestorben sei.

Während meiner pastoralen Tätigkeit in der Nähe unseres Mutterklosters in Hünfeld bei Fulda war ich auch in der Gemeinde Rasdorf eingesetzt. Die kleine Filialkirche in Setzelsbach trägt den Namen: „Mariä Vermählung“. Auch ganz in unserer Nähe gibt es in Kreuzau Langenbroich die Oedekovener Kapelle „Vermählung Mariens“. Dort wird alljährlich am 23. Januar feierlich das Kapellenpatrozinium begangen. Papst Benedikt XIII. (1724 – 1730) hat dieses Fest 1725 eingeführt.

In seiner Botschaft zum 58. Weltgebetstag um geistliche Berufe, dem vierten Ostersonntag (25.4.2021) führte Papst Franziskus aus: „Der hl. Josef bietet uns drei Schlüsselworte für die Berufungen: *Traum, Dienst* und *Treue!*“ ... Alle drei kennzeichnen den Weg des heiligen Josef und seiner Berufung. Bezugnehmend auf das Attribut - Dienst – schreibt der Papst: „Aus den Evangelien geht hervor, wie er ganz für andere und nie für sich selbst lebte. Das heilige Volk Gottes nennt ihn - keuschester Bräutigam - und offenbart damit seine Fähigkeit zu lieben, ohne etwas für sich zu behalten. Indem er die Liebe von jeder Form des Besitzens befreite, öffnete er sich nämlich für einen noch fruchtbareren Dienst.“

Bis zum 15. Jahrhundert wurde Josef als junger Mann ohne Bart abgebildet, später in der Regel als bärtiger älterer Greis. Seine Kleidung war oft bürgerlich. Auf Bildern der spätmittelalterlichen Kunst bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde Josef nicht als einzelne bedeutsame Persönlichkeit dargestellt, sondern nahezu ausschließlich in Szenen zum Leben Jesu oder im Rahmen der Heiligen Familie. Häufig wird er als fürsorgender Familienvater typisiert: Josef pflegt das Kind, wäscht, holt Wasser heran, macht Feuer und kocht. Vielleicht kommt er da dem heutigen Bild vom Familienvater und Bräutigam und Ehemann sein besonders nahe.

Gebet zu Josef, dem Bräutigam

*Sei begrüßt, du Beschützer des Erlösers
und Bräutigam der Jungfrau Maria.
Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut,
auf dich setzte Maria ihr Vertrauen,
bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen.*

*O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater,
und führe uns auf unserem Lebensweg.
Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut,
und beschütze uns vor allem Bösen. Amen.*

Papst Franziskus (Apostolisches Schreiben PATRIS CORDE)

P. Günther Kames OMI

Das „Josefsjahr“

Am 8. Dezember 2020 hat Papst Franziskus das „Jahr des heiligen Josefs“ ausgerufen.

Das Datum des 08. Dezembers wurde dabei ganz bewusst gewählt, wurde doch vor 150 Jahren im Jahre 1870 der heilige Josef mit dem Dekret „Quemadmodum Deus“ durch Papst Pius IX. zum Schutzpatron der gesamten katholischen Kirche erklärt.

Als Pfarrei St. Josef Nörvenich fühlen wir uns dem verpflichtet und werden bis zum Ablauf des „Josefsjahres“ verschiedene kleine Beiträge bringen.



Ferner hat der Liturgieausschuss des Pfarrei-Rates einen Wortgottesdienst ganz dem Thema des heiligen Josef gewidmet. Hierzu wurde eigens eine St. Josef Kerze durch Herrn Thomas Schauff angefertigt, wofür wir Ihm sehr dankbar sind. Diese wird dann, während des Wortgottesdienstes angezündet sein.

Es ist angedacht, dass diese Wortgottesdienst-Feier im Laufe des Jahres einmal in jeder unserer vielen Filialkirchen der Pfarrei gefeiert werden wird.

Weitere Informationen rund um das Thema finden sie auch unter folgendem Link auf der Seite der Vatikan News:

<https://www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2020-12/papst-franziskus-patris-corde-heiliger-josef-corona-arbeit.html>?

Sylvia Brüdgers

Eine kleine Geschichte des Sonntags

In diesen Tagen und Wochen, in denen viele von uns Ferien haben, wird wieder bewusst, welchen Stellenwert solch arbeitsfreie Zeit haben kann. Natürlich ist das Empfinden darüber von Mensch zu Mensch unterschiedlich – je nachdem, ob ein Mensch Arbeit hat oder nicht; welche Art von Arbeit, wie groß der Stress ist und wie er empfunden wird usw. Vielleicht auch eine Frage des Alters. Bei mir selbst bemerke ich schon, dass die Ruhepausen immer wichtiger werden, da die Widerstandskraft gegenüber Belastung und Stress mit wachsendem Alter zunehmend geringer wird. Welch ein Glück, dass es da die Ferien gibt. Ein relativ modernes Glück. Denn so etwas wie Ferien gibt es noch nicht so lange. Die Menschen vor zum Beispiel 300 Jahren kannten keine Ferien. Besonders die nicht, die ärmer waren. Die mussten immer arbeiten. Wobei: Ganz stimmt das nicht. Einen freien Tag gab es in der Woche – oder sollte es zumindest geben. Das war der Sonntag. Dieser arbeitsfreie Sonntag hat schon eine sehr lange Tradition. Um genau zu sein: In diesem Jahr eine 1.700 Jahre alte Tradition. Am 3. März 321 nach Christus ordnete der römische Kaiser Konstantin I. per Edikt an, dass der Sonntag im römischen Reich arbeitsfrei zu sein habe. Genau heißt es in dem Edikt: „Alle Richter, die Stadtbevölkerung und die Handwerker sollen am verehrungswürdigen

Tag der Sonne ruhen.“ Die Bauern durften ihre Felder allerdings bestellen, weil sie von der Witterung abhängig waren. Den Impuls zu dieser Entscheidung hatte die Hinwendung des Kaisers zum christlichen Glauben im Jahr 312 gegeben. Deshalb geht die Geschichtsforschung auch davon aus, dass die „Sonntagsruhe“ ein paar Jahre älter ist, doch ist sie erst in dem Edikt vom März 321 greifbar. Und in einem Edikt vom Juli 321, in dem es heißt, dass es „unwürdig“ sei, am „Sonntag“ vor Gericht zu streiten; „dieser Tag soll der Verehrung dienen und wohlgefälligen Werken“. Grundlage dieser Regelung ist die biblische Schöpfungsgeschichte, in der es ja heißt, dass Gott am siebten Tage ruhte. Für die Juden wurde der Sabbat zum Ruhetag, für die frühen Christen der Tag danach: An ihm war Jesus gemäß den Evangelienberichten von den Toten auferstanden. Die Christen kamen am „Tag, den man Sonnentag nennt“, zum Gebet und zum gemeinsamen Mahl zusammen; für die Römer war es der zweite Wochentag – nach dem Samstag, mit dem die antike Planetenwoche begann. Er war dem unbesiegtten Sonnengott „Sol invictus“ geweiht. Erst rund 100 Jahre später wurde in der kaiserlichen Gesetzgebung aus dem „Sonnentag“ der Tag des Herrn, der „Herrentag“.

Michael Tillmann

Zu allen Hl. Messen in der Pfarrei St. Josef ist eine vorherige Anmeldung im Pfarrbüro (Tel. 02426/902651) notwendig.

Für die Andachten in Hochkirchen wird um eine vorherige Anmeldung bei Diakon Schlicht (Tel. Nr. 02426 /9595805) gebeten.

FREITAG	02.07.	
<i>Frauwüllesheim</i>	18.30h	Andacht zum Josefsjahr (Patrozinium)
<i>Eschweiler ü. F.</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	03.07.	
<i>Nörvenich</i>	15.30h	Taufe
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, 04. Juli 2021		
14. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 18.00h	Offene Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
<i>Hochkirchen</i>	18.00h	Gemeinsam für den Frieden beten
DIENSTAG	06.07.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	07.07.	
<i>St. Josef</i>	15.00h	Telefongottesdienst (Tel. Nr. 021 02 / 89 99 961 Code 4506)
FREITAG	09.07.	
<i>Eschweiler ü. F.</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	10.07.	
<i>Wissersheim</i>	13.00h	Trauung
<i>Binsfeld</i>	15.30h	Taufe
<i>Nörvenich</i>	15.30h	Taufe
<i>Rath</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, 11. Juli 2021		
15. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Wort-Gottes-Feier
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 18.00h	Offene Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet

MONTAG	12.07.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	13.07.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	14.07.	
<i>St. Josef</i>	15.00h	Telefongottesdienst (Tel. Nr. 021 02 / 89 99 961 Code 4506)
FREITAG	16.07.	
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Andacht zum Josefsjahr
<i>Eschweiler ü. F.</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	17.07.	
<i>Wissersheim</i>	15.30h	Taufe
<i>Hochkirchen</i>	15.30h	Taufe
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, 18. Juli 2021		
16. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 18.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
DIENSTAG	20.07.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Keine Hl. Messe
MITTWOCH	21.07.	
<i>St. Josef</i>	15.00h	Telefongottesdienst (Tel. Nr. 021 02 / 89 99 961 Code 4506)
FREITAG	23.07.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Familiengottesdienst
SAMSTAG	24.07.	
<i>Hochkirchen</i>	14.00h	Trauung
<i>Nörvenich</i>	14.00h	Taufe
<i>Nörvenich</i>	15.30h	Taufe
<i>Rath</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, 25. Juli 2021		
17. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Wort-Gottes-Feier
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 18.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
MONTAG	26.07.	
<i>Poll</i>	18.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	27.07.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe

MITTWOCH	28.07.	
<i>St. Josef</i>	15.00h	Telefongottesdienst (Tel. Nr. 021 02 / 89 99 961 Code 4506)
FREITAG	30.07.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	31.07.	
<i>Nörvenich</i>	14.00h	Trauung
<i>Eschweiler ü. F.</i>	15.30h	Taufe
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, 01. August 2021		
18. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 18.00h	Offene Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
<i>Hochkirchen</i>	18.00h	Gemeinsam für den Frieden beten
DIENSTAG	03.08.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	04.08.	
<i>St. Josef</i>	15.00h	Telefongottesdienst (Tel. Nr. 021 02 / 89 99 961 Code 4506)
FREITAG	06.08.	
<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Hl. Messe
SAMSTAG	07.08.	
<i>Nörvenich</i>	15.30h	Taufe
<i>Eschweiler ü.F.</i>	15.30h	Taufe
<i>Rath</i>	18.30h	Hl. Messe
Sonntag, 08. August 2021		
19. SONNTAG IM JAHRESKREIS		
<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Wort-Gottes-Feier
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Hochkirchen</i>	12.00h- 18.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
MONTAG	09.08.	
<i>Dorweiler</i>	18.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	10.08.	
<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
MITTWOCH	11.08.	
<i>St. Josef</i>	15.00h	Telefongottesdienst (Tel. Nr. 021 02 / 89 99 961 Code 4506)
FREITAG	13.08.	
<i>Eschweiler ü. F.</i>	18.30h	Hl. Messe

SAMSTAG	14.08.	
<i>Frauwüllesheim</i>	15.00h	Taufe
<i>Wissersheim</i>	15.30h	Taufe
<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe (mit Kräutersegnung)

Sonntag, 15. August 2021

Mariä Aufnahme in den Himmel - Hochfest

<i>Wissersheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
<i>Frauwüllesheim</i>	17.00h	Andacht mit Kräuterweihe am Kreuz in der Dreikönigenstr.
<i>Hochkirchen</i>	12.00h-18.00h	Offene Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet

DIENSTAG	17.08.	
-----------------	---------------	--

<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
--------------------	--------	------------------

MITTWOCH	18.08.	
-----------------	---------------	--

<i>St. Josef</i>	15.00h	Telefongottesdienst (Tel. Nr. 021 02 / 89 99 961 Code 4506)
------------------	--------	---

FREITAG	20.08.	
----------------	---------------	--

<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Familiengottesdienst
------------------------	--------	-----------------------------

SAMSTAG	21.08.	
----------------	---------------	--

<i>Wissersheim</i>	15.00h	Taufe
--------------------	--------	--------------

<i>Hochkirchen</i>	15.30h	Taufe
--------------------	--------	--------------

<i>Rath</i>	18.30h	Hl. Messe
-------------	--------	------------------

Sonntag, 22. August 2021

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

<i>Frauwüllesheim</i>	09.00h	Hl. Messe
<i>Wissersheim</i>	09.00h	Wort-Gottes-Feier
<i>Nörvenich</i>	10.30h	Wort-Gottes-Feier
<i>Hochkirchen</i>	12.00h-18.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet

DIENSTAG	24.08.	
-----------------	---------------	--

<i>Hochkirchen</i>	18.30h	Hl. Messe
--------------------	--------	------------------

MITTWOCH	25.08.	
-----------------	---------------	--

<i>St. Josef</i>	15.00h	Telefongottesdienst (Tel. Nr. 021 02 / 89 99 961 Code 4506)
------------------	--------	---

FREITAG	27.08.	
----------------	---------------	--

<i>Eschweiler ü.F.</i>	18.30h	Hl. Messe
------------------------	--------	------------------

SAMSTAG	28.08.	
----------------	---------------	--

<i>Binsfeld</i>	15.30h	Taufe
-----------------	--------	--------------

<i>Binsfeld</i>	18.30h	Hl. Messe
-----------------	--------	------------------

Sonntag, 29. August 2021

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

<i>Wissersheim</i>	09.00h	Wort-Gottes-Feier
--------------------	--------	--------------------------

<i>Nörvenich</i>	10.30h	Hl. Messe
------------------	--------	------------------

Hochkirchen	12.00h- 18.00h	OFFENE Kirche – Zeit zum persönlichen Gebet
MONTAG	30.08.	
Poll	18.30h	Hl. Messe
DIENSTAG	31.08.	
Hochkirchen	18.30h	Hl. Messe

Das Pfarrbüro ist vom 26.07. bis 08.08. vormittags geschlossen.

Dank an Pfarrer Dr. Christian Blumenthal

Das Bistum Aachen hat uns mitgeteilt, dass die Beauftragung von Pfarrer Dr. Christian Blumenthal als Subsidiar für die GdG Nörvenich-Vettweiß nicht weiter verlängert wird und dass wir Pfarrer Blumenthal ab Juli nicht mehr einplanen sollen. Ganz herzlich danken wir Pfarrer Blumenthal für seine priesterlichen Dienste, die er seit Sommer 2018 bei uns getan hat, und wünschen ihm für die Zukunft und ganz besonders für seine wissenschaftliche Laufbahn alles Gute, viel Erfolg und Gottes Segen.

Gerd Kraus, Pfarrer



Dass alle genug haben, dafür braucht es doch kein Wunder, oder? Erschreckend, dass sich die reichen Länder Anfang des Jahres 80 % der Impfstoffproduktion gesichert haben. Kaum Stimmen wurden dagegen laut. Dass alle genug haben, dafür braucht es die Bereitschaft zum Teilen, ein Gespür und den Willen zur Gerechtigkeit. Schaffen wir Menschen das oder braucht es dafür doch ein Wunder?

Thomas Pläßmann

Fronleichnam – „Der Himmel“ unterwegs

So, hätte es sein sollen. Aber es kam alles ganz anders. Zum einen ließen die immer noch gültigen Corona-Schutzvorkehrungen keine Prozession mit Monstranz und Baldachin (Tragehimmel) zu – zum anderen hatte der wolkenverhangene Himmel in diesem Jahr anderes mit uns vor.

Geplant war ein Freiluft-Gottesdienst mit bis zu 80 Besuchern. Alle Vorkehrungen waren getroffen, die Freude aller Organisatoren groß, sich endlich wieder mit der Gemeinde im Rahmen einer großen Veranstaltung treffen zu können. Bis zu guter Letzt wollte man nicht aufgeben, holte zum wiederholten Male das Handy mit der Wetter-App hervor und suchte nach der App, die nach Möglichkeit im entsprechenden Zeitfenster keinen Regen oder gar Gewitter vorhersagte. Alles Hoffen und Bangen hat am Ende nichts gebracht, die Absage musste leider erfolgen und wurde kurz danach mit heftigen Schauern untermauert.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen Helfern, vor allem denen der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Nörvenich für den Auf- und Abbau, und die unendliche Geduld, bis zur endgültigen Entscheidung zur Absage.

Flinke Hände räumten alle notwendigen Utensilien in die Kirche, allen Gästen, die für den Open-Air Gottesdienst angemeldet und für die Kirche keine Platzreservierung hatten wurde in einer Telefonaktion Bescheid gegeben und der geplante Freiluft-Gottesdienst wurde in die Kirche verlagert.

Dort feierte die Gemeinde, Abordnungen der Schützen aus Nörvenich, Hochkirchen, Rath und Wissersheim, musikalisch begleitet durch Lajos Tar mit Pater Kames den Gottesdienst in kleinem aber dennoch



festlichen Rahmen. Auch über die Teilnahme einiger Messdiener konnte sich die Gemeinde wieder freuen, war deren Einsatz während der hohen Inzidenzen doch nicht möglich.

„Wir feiern, dass Jesus Christus und in ihm die göttliche Liebe uns dort aufsucht, wo wir wohnen und leben“; in diesen Worten von Pater Kames konnten die Gläubigen Trost und Hoffnung finden, denen eine Prozession fehlte oder die keinen Platz in der Kirche hatten.

Zum Abschluss der Heiligen Messe wurde den anwesenden Gläubigen und der gesamten Gemeinde der sakramentale Segen erteilt. Hierzu fand die wunderschön funkelnde Monstranz, welche bereits seit 336 Jahren in Nörvenich zu Fronleichnam mit dem Allerheiligsten bestückt, den Gläubigen präsentiert wird, Verwendung.

Der Pfarreirat St. Josef Nörvenich bedankt sich ganz herzlich bei allen Beteiligten, die durch ihr Bemühen dazu beigetragen haben, diesen Gottesdienst – wenn auch anders als geplant – stattfinden zu lassen.

Vergelt's Gott!

Pfarreirat St. Josef Nörvenich

ANDACHT ZU MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL in Frauwüllesheim am Kreuz in der Dreikönigenstraße



Am 15. August 2021

findet

um 17.00 Uhr

eine Andacht zu

Mariä Aufnahme in den Himmel
am Kreuz in der Dreikönigenstraße
in Frauwüllesheim (Kindergarten) statt.

Hierzu sind alle herzlich eingeladen.

!!! NEUE WEBSEITE UNSERER PFARRE - SEIT ENDE MAI ONLINE!!!



Herzlich Willkommen auf der Homepage der Pfarrei St. Josef in Nörvenich
<https://st-josef-noervenich.de/index.html>

Schon im Herbst letzten Jahres wurde in den Gremien entschieden, dass die Website unserer Pfarrei eine optische und technische Aktualisierung braucht. Aus verschiedenen Gründen wurde ein Wechsel zu der Plattform des Bistums Aachen bevorzugt.

Coronabedingt blieb das Projekt dann einige Zeit liegen und wurde dann aber in den letzten Wochen erneut aufgegriffen. Für den Anfang wurden die Inhalte der alten Seite übertragen.

Sicherlich bleibt noch einiges zu tun, bis das Leben in unserer Pfarre sich auch auf unserer Website wiederfindet.

Diakon Christian Harttig

FAMILIENGOTTESDIENSTE

in St. Heribert - Eschweiler ü. Feld

Freitag um 18:30 Uhr
Am 23. Juli und am 23. September



Es war einmal ein Bauer, der steckte jeden Morgen eine Handvoll Bohnen in seine linke Hosentasche. Immer, wenn er während des Tages etwas Schönes erlebt hatte, wenn ihm etwas Freude bereitet oder er einen Glücksmoment empfunden hatte, nahm er eine Bohne aus der linken Hosentasche und gab sie in die rechte. Am Anfang kam das nicht so oft vor. Aber von Tag zu Tag wurden es mehr Bohnen, die von der linken in die rechte Hosentasche wanderten. Der Duft der frischen Morgenluft, der Gesang der Amsel auf dem Dachfirst, das Lachen seiner Kinder, das nette Gespräch mit einem Nachbarn – immer wanderte eine Bohne von der linken in die rechte Tasche. Bevor er am Abend zu Bett ging, zählte er die Bohnen in seiner rechten Hosentasche. Und bei jeder Bohne konnte er sich an das positive Erlebnis erinnern. Zufrieden und glücklich schlief er ein – auch wenn er nur eine Bohne in seiner rechten Hosentasche hatte.

Diese Geschichte zeigt uns, dass wir tagtäglich viele Dinge pflanzen und ernten können. Wir dürfen immer wieder gute und schöne Momente des Lebens erfahren. So laden wir Sie, liebe Familien, herzlich zur Mitfeier unserer Familiengottesdienste ein. Allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mithelfen sein unser herzlichster Dank gesagt. Machen wir uns miteinander auf den Weg der Ernte!

Ihr
Diakon Martin Schlicht

Müde nach einem zermürbenden Schuljahr

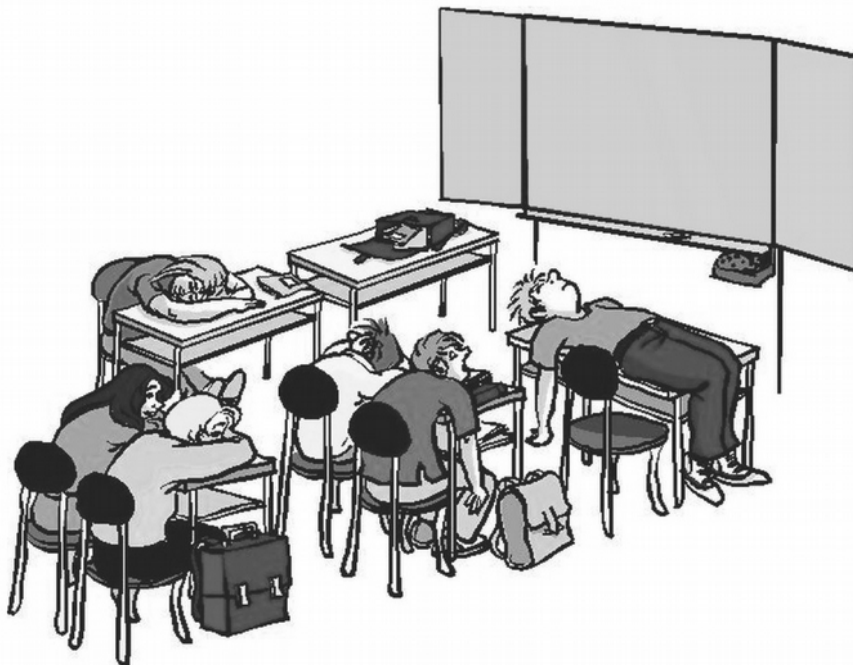
Es ist zu Ende gegangen – ein Schuljahr, das wahrscheinlich kaum jemand so erwartet hat und das sich sicherlich niemand noch einmal so wünscht. Im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht, mit allen Tücken eines selten reibungslos funktionierenden digitalen Unterrichts und ständig in der Sorge, sich doch zu infizieren. Die Trennung von Mitschüler/-innen, die Angst, beim

Unterrichtsstoff nicht mithalten zu können ... die Liste der Belastungen lässt sich nahezu endlos fortführen. Es ist an der Zeit zu würdigen, was Schüler/-innen und Lehrkräfte geleistet haben.

Und mein Wunsch: Aus den Versäumnissen für die Zukunft zu lernen und das, was im Argen liegt, jetzt wirklich zu beheben. Die Pandemie nicht zu vergessen, sondern sich auch noch in

zwei, drei oder fünf Jahren mit Verständnis für die Schüler/-innen daran zu erinnern. Doch zunächst gilt: Erholen und Kraft tanken!

Und möglichst bald ohne Risiko all das nachholen zu können, was ihr in den letzten Monaten vermisst habt: Mit Freunden treffen, im Team Sport machen, auf Partys gehen ...



Quelle: image Juli / August 2021

*Möge das neue Schuljahr dir Erfolg bringen
und dein heißer Draht nach oben
an glücklichen und an schweren Schultagen
nie unterbrochen sein!*

Andrea Naumann



PATER KAMES INFORMIERT

über Wallfahrten

Geplante Pilgerreise 2021 mit dem BP unter meiner Begleitung

Große Pilgerrundreise durch Italien, vom 22.9. bis 1.10.2021 – Reisennummer 1ITP3501

Von München geht es mit dem Reisebus nach Assisi, dann über Orvieto nach Rom und Montecassino, weiter nach San Giovanni Rotondo (Pater Pio) bis nach Loreto und Padua und zurück nach München. Anreise nach München mit dem Zug ab Merzenich/Köln am 21.9. mit Übernachtung in München und Rückreise am 2.10. mit dem Zug von München nach Köln/Merzenich



10-tägige Busreise ab 1.495 € Halbpension p.P. (plus ca. 120 € Zugtransfer München und ca. 130 € Hotel in München p.P.) (bisher 16 Anmeldungen bei einer Höchstteilnehmerzahl von 28 Personen)

Eine geplante Klassische Pilgerreise nach Rom vom 4.10. bis 8.10.2021 ab Frankfurt Flughafen (RN 1RMP0008) ab 1.149 € p.P. ist noch nicht gesichert.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<https://www.pilgerreisen.de/g-guenther-kames>

Anmeldung der hier angebotenen Pilgerreisen laufen über:
Bayrisches Pilgerbüro e.V.

Dachauer Straße 9, - 80335 München - Telefon: 089 / 54 58 11 - 0
E-Mail: info@pilgerreisen.de - Web: www.pilgerreisen.de

Weitere Auskunft auch bei:
P. Günther Kames OMI
Hirtstraße 3
D-52388 Nörvenich

TELEFONGOTTESDIENST GdG Nörvenich/Vettweiß

Mittwochs 15.00 Uhr

1. Schritt:

Wählen Sie mit ihrem Festnetz Telefon die folgende Telefonnummer:

021 02 / 89 99 961

2. Schritt:

Folgen Sie nun den Anweisungen des telefonkonferenz-Anbieters und wählen Sie die Code Nummer 4506.

Dann drücken Sie bitte die # Taste ihres Tastentelefon.

3. Schritt:

Nennen Sie nun bitte Ihren Namen und drücken dann die # Taste

Sie können nun am Telefongottesdienst teilnehmen.

4. Schritt:

Durch das Auflegen wird die Teilnahme am Gottesdienst beendet.

Eine gute Andacht und eine gesegnete Zeit mit Gott wünscht Ihnen die GdG Nörvenich/Vettweiß.

Ihr Diakon Martin Schlicht

Es gilt jeweils ihr hauseigener Tarif. Vom Handy kann sich auch eingewählt werden. Beachten Sie bitte hier Ihren Tarif, der eventuell teurer ist bzw. zusätzliche Kosten verursacht!



Am 11. August feiert die Kirche das Fest der heiligen Klara von Assisi (1193/94-1253). Das Mädchen aus reichem Haus ließ sich von Franziskus zu einem Leben in Armut begeistern. Klara ist die Gründerin des Ordens der Klarissen.

HAUSGOTTESDIENST

für die Monate Juli und August

Eröffnung:

Heiliger Josef, hör uns flehen,
nimm das Lob, das wir dir weihn,
du, den Gott hat ausersehen,
Nährer seines Sohns zu sein!

***Heiliger Josef, Schutzpatron,
bitt bei deinem Pflegesohn
für uns all an seinem Thron!***

Jesum, aller Menschen Segen,
und die Mutter, deine Braut,
sie zu schützen, sie zu pflegen,
hat der Herr dir anvertraut.

***Heiliger Josef, Schutzpatron,
bitt bei deinem Pflegesohn
für uns all an seinem Thron!***

(Gotteslob 1975 Nr. 964)

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen.**

Der Friede sei mit diesem Haus (Wohnung) und mit allen, die darin wohnen.

Gebet:

Herr Jesus Christus, wir loben dich wir preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Aus dem Wasser und dem Heiligen Geist hat Gott uns neues Leben geschenkt.

Ich bin (Wir sind) getauft und durch Jesu Leiden und Tod gerettet.

Er schenkt uns ewiges Leben. **Amen.**

Besinnung:

Jesus, der Sohn Gottes, ist uns gleich geworden: Mensch wie wir. Er hat unter uns gelebt und weiß um unsere Fehler. Von ihm heißt es im Hebräerbrief: „Wir haben ja nicht einen Hohen Priester, der nicht mitfühlen

könnte und mit unseren Schwächen, sondern einen, der in allem wie wir versucht worden ist, aber nicht gesündigt hat. Lasst uns also voll Zuversicht hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit.“ (Hebr. 4, 15-16)

Die Gnade und Barmherzigkeit wird uns nun zu Teil durch Jesus Christus.

Ich grüße (Wir grüßen) dich in unserer Mitte:

Herr, erbarme dich unser.

Christus, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, wir dürfen dich Vater nennen, denn du hast uns an Kindes statt angenommen und uns den Geist deines Sohnes gesandt. Auf die Fürsprache des Heiligen Josef gib, dass wir in diesem Geist wachsen und einst das verheißene Erbe empfangen. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. **Amen.**

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In Jerusalem waren alle, die glaubten, an demselben Ort und hatten alles gemeinsam. Sie verkauften Hab und Gut und teilten davon allen zu, jedem so viel, wie er es nötig hatte. Tag für Tag verharrten sie einmütig im Tempel, brachen in ihren Häusern das Brot und hielten miteinander Mahl in Freude und Lauterkeit des Herzens. Sie lobten Gott und fanden Gunst beim ganzen Volk. Und der Herr fügte täglich ihrer Gemeinschaft die hinzu, die gerettet werden sollten.

Wort unseres lebendigen Gottes. Dank sei Gott dem Herrn.

Halleluja, Halleluja!

Meine Seele dürstet allezeit nach Gott.

Halleluja!

Lesung aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus.

Ehre sei dir, o Herr!

In jener Zeit sprach Jesus: Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwer an eurer Last zu tragen habt! Ich werde euch Ruhe verschaffen. Nehm mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden. Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. Lob sei dir Christus.

Halleluja, halleluja! Meine Seele dürstet allezeit nach Gott. Halleluja!

Stille

Wir haben Gottes Wort gehört und bitten Jesus, unseren Bruder und Heiland, um seinen Beistand:

Christus höre uns.

Du rufst uns auf zur Umkehr; gib allen Christen die Kraft, aus dem Glauben an dich zu leben.

Christus höre uns.

Heimgekehrt zum Vater, hast du den Heiligen Geist gesandt; lass den Geist der Liebe und des Friedens wirksam werden in unserem Alltag und in unserer Welt.

Christus höre uns.

Deine Frohe Botschaft gilt allen Menschen, hilf denen, die unter Ungerechtigkeit und Not leiden.

Christus höre uns.

Du hast mit den Jüngern das Abendmahl gefeiert; gib allen, die dich im Sakrament empfangen ein dankbares Herz.

Christus höre uns.

Du lädst alle ein zum Gastmahl in deiner Herrlichkeit; nimm unsere Verstorbenen auf in dein Reich.

Christus höre uns.

Lasset uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme,

dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Lobgesang am Tage:

Der Tag ist seiner Höhe nah.

Nun blick zum Höchsten auf,

der schützend auf dich nieder sah

in jedes Tageslauf.

Wie laut dich auch der Tag umgibt,

jetzt halte lauschend still,
weil er, der dich beschenkt und liebt,
die Gabe segnen will.

Der Mittag kommt. So tritt zum Mahl;
denk an den Tisch des Herrn.
Er weiß die Beter überall
und kommt zum Gaste gern.

Er segnet dich in Dorf und Stadt,
in Keller, Kammer, Feld,
Was dir der Herr gesegnet hat,
bleibt fortan wohl bestellt.

Er segnet dir auch Korb und Krug
und Truhe, Trog und Schrein.
Ihm kann es keinen Tag genug
an Segensfülle sein.

Er segnet deiner Bäume Frucht,
dein Kind, dein Land, dein Vieh.
Er segnet, was den Segen sucht.
Die Gnade schlummert nie.

Er segnet, wenn du kommst und gehst;
er segnet, was du planst.
Er weiß auch, dass du's nicht verstehst
und oft nicht einmal ahnst.

Und dennoch bleibt der ohn Verdruss
zum Segen stets bereit,
gibt auch des Regens milden Fluss,
wenn Regen an der Zeit.

Sein guter Schatz ist aufgetan,
des Himmels ewges Reich.
Zu segnen hebt er täglich an
und bleibt sich immer gleich.

Wer sich nach seinem Namen nennt,
hat er zuvor erkannt.
Er segnet, welche Schuld auch trennt,

die Werke deiner Hand.
Die Hände, die zum Beten ruhn,
die macht er stark zur Tat.
Und was der Beter Hände tun,
geschieht nach seinem Rat.

Der Tag ist seiner Höhe nah.
Nun stärke Seel und Leib,
dass, was an Segen er ersah,
dir hier und dort verbleib.
(Gotteslob Stuttgart Nr. 806)

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns alle mit deinem Wort gestärkt. Auf die Fürsprache des Heiligen Josef erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe, damit wir ein Herz und eine Seele werden. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. **Amen.**

Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, bewahre unsere Herzen und unsere Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **Amen.**

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet:

Josef Schöddert
Robert Deller
Theo Fuhs
Margareta Weingarten
Anna Maria Iven
Theodor Schauf

Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorthier erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes. (Philipper 13,20)



Diakonie und Caritas Diakon Martin Schlicht

Büro: Steinfelderhof 3, 52388 Nörvenich-Hochkirchen
Adresse: Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich
Telefon: 02426-9595805, Handynr.: 0176 / 32639073
E-Mail: martin.schlicht@bistum-aachen.de

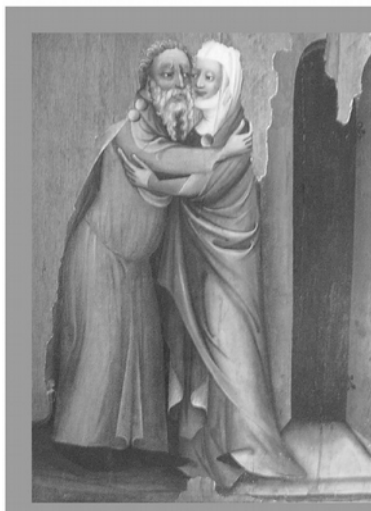
Sprechzeiten:

Flüchtlingshilfe Region Düren: nach Vereinbarung
Caritassprechstunde GdG Vettweiß/Nörvenich: nach Vereinbarung

Seelsorgliche Angebote

- Segensfeier zu Hause zu familiären Anlässen
- Krankenbesuche nach Vereinbarung
- Krankenkommunion, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung nach Vereinbarung
- Seelsorge in besonderen Notlagen als Sorforthilfe 0176 / 32639073 !!!
- Gespräche nach Vereinbarung
- Vermittlung von Caritas-Hausbesuchen zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen auf Anfrage
- Katechumenat für Menschen die nach der Taufe fragen (Erwachsene)
- Seelsorge für Migranten und Asylbewerber
- Sozialdiakonische Hilfeleistung im Netzwerk Caritas und Diakonie (ev. Gemeinde), sowie der Gemeinde und des Kreises
- Seelsorge für Freiwillige und Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe und Seniorenarbeit u.a.
- Gebetsangebote zu Hause auf Anfrage
- Geistliche Praxisbegleitung Ehrenamtliche der Caritasarbeit und Flüchtlingshilfe GdG Nörvenich/Vettweiß

Foto: Peter Kane



Papst Franziskus richtet für die katholische Kirche einen neuen „Welttag“ ein: Er soll „Großeltern und älteren Menschen“ gewidmet sein und jedes Jahr am vierten Sonntag im Juli begangen werden (2021: 25. Juli). Der neue Welttag ist mit dem liturgischen Gedenktag für Joachim und Anna, den Großeltern Jesu, verknüpft, den die Kirche am 26. Juli feiert. Oft würden Großeltern „vergessen“, so Franziskus, doch das dürfe nicht sein.

TIME-OUT

Time-out: Sie kennen diese Geste vielleicht aus dem Sport, zum Beispiel vom Basketball.

Der Trainer nimmt eine Auszeit, damit die Mannschaft zur Ruhe kommen und sich neu ausrichten kann.

TIME-OUT

Jesus ist unser Trainer in allen Lebensangelegenheiten und er ordnet jetzt eine Auszeit an.

